

Sitzungsvorlage DS 2007/076

Stadtkämmerei
Helmut Nau
(Stand: **06.03.2007**)

Mitwirkung:
Betriebshof Ravensburg

Aktenzeichen: 913.6

Verwaltungsausschuss

nicht öffentlich am 12.03.2007

Gemeinderat

öffentlich am 26.03.2007

Bericht der Verwaltung zum vorläufigen Jahresabschluss 2006

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Verwaltung zum vorläufigen Jahresabschluss 2006 (Stand 02.03.2007) zur Kenntnis.
2. Die im Zusammenhang mit der Schließung von Bahnübergängen getätigten Grundstückskäufe und Bauinvestitionen werden in Höhe von 87.000 € über den zweckgebundenen Anteil aus der allgemeinen Rücklage finanziert.
3. Der Gemeinderat stimmt dem vorläufigen Budgetabschluss 2006 mit den aufgezeigten Budgetüberschreitungen und deren Abdeckung zu.

Sachverhalt:

1. Beratungen zum Haushalts- und Nachtragsplan 2006

Der Gemeinderat hat am 12.12.2005 (DS 2005/336) den Haushaltsplan 2006 der Stadt Ravensburg beschlossen. Die Nachtragsplanung 2006 wurde im Gemeinderat am 24.07.2006 verabschiedet (DS 2006/234). Die erforderlichen Genehmigungen des Regierungspräsidiums Tübingen wurden jeweils erteilt.

Im Rahmen der Vorberatung des Haushaltsplanentwurfes 2007 wurde der Gemeinderat am 17.11.2006 in Weissenau auch über die voraussichtliche Entwicklung der städtischen Finanzen zum Jahresende 2006 informiert:

2. Wesentliche Eckdaten des vorläufigen Jahresabschlusses 2006

Der Verwaltungsbericht über den vorläufigen Abschluss basiert auf der **Haushaltsrechnung vom 02.03.2007**. Mit dem Steuerabschluss ist begonnen, er ist aber noch nicht abgeschlossen. Auch Korrektur- und Abschlussbuchungen können das Ergebnis noch geringfügig verändern.

Die dem Verwaltungsausschuss und Gemeinderat zum Beschluss vorgelegten **Haushaltsreste 2006/07** (Sitzungen am 12.03. und 26.03.2007) sind in den Abschlusszahlen berücksichtigt – siehe hierzu getrennte Sitzungsvorlage.

Zusammenfassend zeigen sich folgende **vorläufige Eckdaten**:

	Nachtragsplan 2006 (gerundet in T €)	vorläufiges Ergebnis 2006 (gerundet in T €)	Abweichungen (+ = Verbesserung (gerundet in T €)
Steuern, FAG, Umlagen im UA 1.9000 (rund 54 %)	23.345	25.945	+ 2.600
Budgetverbesserungen ein- schließlich Personalkosten			+ 1.870
saldierte Verbesserung bei Kassen- und Kreditzinsen			+ 280
nicht budgetierte Bereiche			+ 50
negative Zuführungsrate	- 6.300	- 1.500	+ 4.800
Entschuldung 2006	1.500	1.550	+ 50
Kreditaufnahmen	0	0	0
Tilgungen	1.500	1.550	+ 50
Entnahme allg. Rücklage	14.365	10.365	- 4.000
Entnahme Bahnübergänge	0	78	+ 78
Zuführ. Stellplatzablösung	45	103	+58
Grundstücksbilanz (Epl. 8)	2.680	1.950	- 730

3. Wesentliche Ergebnisse des Verwaltungshaushaltes 2006

Aktuell ist eine **Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt** von 1.500.000 € gebucht, damit vorläufig 4.800.000 € weniger als im Nachtragsplan eingeplant waren. Der Verwaltungshaushalt schließt aktuell noch mit einer kleineren Differenz von rund 10.000 €. Dieser Betrag wird sich mit den restlichen Abschlussarbeiten noch verändern (insbesondere Steuerabschluss sowie Stiftungen und Vermächtnisse im Einzelplan 8).

Von einer abschließenden Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt zwischen 4.800.000 € und max. 5.000.000 € wird ausgegangen.

Im Einzelnen zeigen sich folgende **größere Abweichungen** (gerundet):

• Nettoverbesserung Unterabschnitt 1.9000	2.600.000 €
• saldierte Budgetverbesserungen (siehe Ziffer 5), darin enthalten sind Minderausgaben bei den Personalkosten von insgesamt 160.000 €	1.870.000 €
• saldierte Ergebnisverbesserungen Verzinsung Geldanlagen, kreditähnliche Rechtsgeschäfte und Derivate (Nettoteilergebnis im UA 1.9100)	220.000 €
• Minderausgaben Kreditzinsen (damit Abdeckung der um knapp 60.000 € höheren Tilgungskosten)	60.000 €
• Nettoverbesserung nicht budgetierter Bereiche (geringerer Verlust Oberschwabenhallen GmbH)	50.000 €
vorläufige Ergebnisverbesserung (netto)	4.800.000 €

Im zentralen **Unterabschnitt 1.9000** (Steuern, FAG, Zuweisungen, Umlagen) summieren sich Nettoverbesserungen von zusammen rund 2.600.000 €. Dies sind etwas mehr als die Hälfte der Ergebnisverbesserungen insgesamt.

Größte Position ist die **Gewerbsteuer** mit Mehreinnahmen von 1.415.000 €. An Abschlägen auf die Gewerbesteuerumlage wurden 315.000 € mehr abgeführt als eingeplant waren. Die Nettoverbesserung liegt damit bei 1.100.000 €.

Der städtische **Einkommensteueranteil** liegt knapp 300.000 € über dem Ansatz von 15.460.000 €. Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und der Investitionspauschale verbessern das Ergebnis um zusätzlich 980.000 €. Durch die um 120.000 € geringere FAG-Umlage an das Land ergibt sich eine Gesamtverbesserung im FAG von 1.100.000 €. Weitere rund 100.000 € entfallen auf die anteilige Umsatzsteuer und den Familienleistungsausgleich.

Die **Personalausgaben** summieren sich auf 18.790.000 € und liegen damit knapp 160.000 € unter dem Planansatz von 18.950.000 €.

Die globale Minderausgabe auf die Personalkosten 2006 von 120.000 € wurde vollständig umgesetzt. Die Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aus der Nichtbesetzung (Restjahr 2006) der Sozialamtsleiterstelle (UA 1.4000), der Nichtbesetzung bzw. dem Wegfall von Stellen in den Bereichen Soziales und Archiv (UA 1.3100 und 1.4000) und betreffen den Bereich des Regionalen Bildungsbüros (UA 1.2000).

Wenige erhebliche Budgetverbesserungen (zusammen rund 1.100.000 €) zeigen sich in folgenden Bereichen:

- 1.0620 – weniger Gerätemieten und Fallpreise an das Rechenzentrum Bereich IT-Abteilung/EDV 220.000 €
- 1.2990 – Rückzahlung Wärmepreis aus Vorjahr und Anpassung Abschläge für die Schulen Ravensburg 280.000 €
- 1.4641 – Rückzahlung Betriebskostenzuschüsse und Anpassung Abschläge für die Kindergärten 220.000 €
- 1.6130 – Mehreinnahmen Baugenehmigungsgebühren 80.000 €
- 1.630x – geringere Ausgaben Straßenunterhalt und Winterdienst Kernstadt und Ortschaften 190.000 €
- 1.8551 – Mehreinnahmen aus Holzverkäufen (deutlicher Preisanstieg bei 6.500 fm Einschlag) 110.000 €

Die Verbesserungen in den einzelnen Budgets hängen teilweise auch damit zusammen, dass im Jahr der Umstellung auf SAP darauf verzichtet wurde, Beträge auf das alte Jahr wirtschaftlich abzugrenzen.

Die Mehrbelastungen (unabweisbare Mehrausgaben und Wenigereinnahmen) in den Budgets (rund 550.000 €) können alle durch **Minderausgaben** in den anderen Budgets aufgefangen werden. Auf den vorläufigen Budgetabschluss (Ziffer 5) mit Erläuterung der Budgetüberziehungen und deren Abdeckungen wird verwiesen.

4. Wesentlich Ergebnisse des Vermögenshaushaltes 2006

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes 2006 waren 6.300.000 € Mittel aus dem Vermögenshaushalt eingeplant, Anfang März scheint eine Zuführung von etwa 1.500.000 € als ausreichend. Diese reduzierte Zuführungsrate verbessert die Ausgabeseite des Vermögenshaushaltes zunächst um **4.800.000 €**

Zur Finanzierung dieser Zuführung an den Verwaltungs- und zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes war eine Rücklagenentnahme von 14.365.000 € geplant. Eine reduzierte Entnahme zwischen 10.000.000 € und 10.500.000 € erscheint ausreichend (Entlastung allgemeine Rücklage um ca. **4.000.000 €**).

Demnach sind rund 800.000 € der Verbesserungen im Verwaltungshaushalt nicht in die allgemeine Rücklage geflossen. Der Grund liegt im Wesentlichen in der „negativen“ **Grundstücksbilanz** im Einzelplan „8“.

Die ursprüngliche Planung 2006 ging von einem Netto-Überschuss bei den bebauten und unbebauten Grundstücken von 2.680.000 € aus. Das Ergebnis liegt bei rund 1.950.000 €, damit um 730.000 € darunter. Dieser Fehlbetrag hat sich schon im Herbst 2006 abgezeichnet. Im Rahmen der Information des Gemeinderats zur Entwicklung der städtischen Finanzen 2006 wurde am 17.11.2006 in Weissenau ein Netto-Abmangel von 800.000 € prognostiziert. Dabei handelt es sich nicht um Mehrausgaben, sondern um geringere Verkaufserlöse, die größtenteils aber in Folgejahren nachgeholt werden können. Die schnellere Sanierung 2006 des Kunstrasenspielfeldes in Weissenau schlägt mit 160.000 € negativ zu Buche (Gemeinderat am 09.10.2006).

Erläuterung weiterer größerer Bereich des Vermögenshaushaltes:

- Die **Hochbaumaßnahmen** der Stadt liegen im Ergebnis 340.000 € über der ursprünglichen Planung von knapp 6.000.000 €. Zu berücksichtigen sind dabei Mehrausgaben von insgesamt 460.000 € mit Einzelfallbeschlüssen der Gremien zur Mittelüberschreitung (Kunstrasenspielfeld in Weissenau, Heizungsanlage und Brandschutz Jugendherberge, Umgestaltung Musikschule/VHS, Schule Weissenau u. a.).
- Die geplanten **Tiefbaumaßnahmen** summieren sich auf 2.900.000 € und liegen damit knapp 1.000.000 € unter der Planung. Es handelt sich anteilig mit 940.000 € um zeitversetzte Erschließungsmaßnahmen (Bannegg, Ludwig-Jahn-Straße und Kohlenberg) sowie reduzierte Baukosten im Straßenbau (Schlierer Straße, Busbeschleunigung und Mittelösch). Zu beachten ist, dass anteilige Erschließungsbeiträge mit knapp 700.000 € nicht angefallen und 2007 neu veranschlagt sind.
- Museum im **Humpisquartier mit Bauherrengemeinschaft** sind mit Nettokosten von 885.000 € veranschlagt. Das Ergebnis liegt mit netto 895.000 € nur knapp darüber.
- Die Eigenanteile der Stadt an allen **Sanierungsgebieten** (UA 2.6150) liegen knapp 160.000 € unter dem Gesamtansatz von 1.060.000 €. Zu beachten sind dabei Verschiebungen zwischen förder- und nicht förderfähigen Kosten in Höhe von 73.000 € bei den Straßenbauvorhaben „Oberstadt“ und Südwestliche Unterstadt“. Bei der Umgestaltung von mittlerer Herrenstraße, Vehrengasse, Grafengasse, Hochstadt und Klosterstraße wurden anteilig weniger nicht förderfähige Kosten eingeplant (durch unterstellte Anhebung der Förderobergrenze Land von 100 € auf 125 €/qm). Die Anhebung der Förderobergrenze ist auf 150 €/qm erfolgt, aber erst zum 01.01.2007. Die Gremien wurden auf die Verschiebungen bei den Vergabeentscheidungen hingewiesen.
- Kreditaufnahmen sind nicht erfolgt. Die **Tilgungsausgaben** liegen knapp 50.000 € über der Planung (dafür geringere Kreditzinsen).

In der **allgemeinen Rücklage** waren Ende 2005 rund 26.725.000 € gebucht. Zum Ausgleich von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2006 war eine Entnahme von 14.365.000 € geplant. Stand Anfang März werden voraussichtlich 10.000.000 € bis 10.500.000 € ausreichend sein, d. h. die Rücklage wird um rund 4.000.000 € entlastet.

Aus der zweckgebundenen **Stellplatzrücklage** waren zur weitergehenden Finanzierung des Busbeschleunigungsprogramms 35.000 € an Entnahmen geplant (Finanzierungsanteil neben dem Landeszuschuss). Die Investitionen wurden im Unterabschnitt 2.7970-001 getätigt. Durch eine Kostenreduzierung bei den Maßnahmen kann auf eine Rücklagenentnahme verzichtet werden. Die Endabrechnung erfolgt 2007.

Aus eingegangenen aber noch nicht sofort benötigten Ablösebeträgen können der Stellplatzrücklage rund 103.000 € zur späteren Verwendung zugeführt werden. Der Stand der Rücklage beträgt zum Ende 2006 knapp 450.000 €.

Von der Deutschen Bahn AG hat die Stadt 2004 im Zusammenhang mit der **Schließung von drei Bahnübergängen** im Bereich Eschach und Taldorf (Gemeinderat 31.01.2005) zweckgebunden 1.075.000 € erhalten. Dieser Betrag wurde zweckgebunden in die allgemeine Rücklage eingebucht. In den Jahren 2004 und 2005 wurden davon 940.000 € für Grundstückskäufe verwendet. Von den verbliebenen 135.000 € sind 2006 für weitere Grundstückskäufe und Bauinvestitionen 87.000 € angefallen, die durch entsprechende Entnahmen aus der Rücklage finanziert werden. Für abschließende Arbeiten stehen dann noch 48.000 € zur Verfügung.

Kreditaufnahmen waren 2006 nicht eingeplant. Dadurch sollte sich die Stadt 2006 in Höhe der Tilgungen (1.500.000 €) entschulden.

Insgesamt vier Darlehen mit einem Gesamtvolumen von knapp 1.600.000 € wurden umgeschuldet, bei durchschnittlichen Zinsvorteilen von etwa 1 %. Die Tilgungen summieren sich auf rund 1.547.000 €, damit knapp 50.000 € mehr als geplant (finanziert durch Minderausgaben bei den Kreditzinsen).

Nach dieser **Entschuldung** summieren sich die Schulden der Stadt Ende 2006 auf 33.737.000 €.

5. **Vorläufiger Budgetabschluss 2006 (Stand 02.03.2006)**

Über die vorläufige Entwicklung der 144 Budgets und der acht nicht budgetierten Bereiche (Stand Ende drittes Quartal mit Hochrechnung zum Jahresende) wurde der Gemeinderat am 17.11.2006 in Weissenau im Zuge der Planberatung 2007 informiert.

Bei **12 Budgets** (im Vorjahr 14) haben sich Mehrausgaben/Mindereinnahmen gegenüber der Planung > 25.000 € ergeben (damit in der Zuständigkeit von Verwaltungsausschuss oder Gemeinderat). Diese **Budgetüberschreitungen** summieren sich auf **rund 550.000 €**. Davon sind sieben Fälle ausschließlich auf Mindereinnahmen (zusammen knapp 330.000 €) zurückzuführen. Die Abdeckung aller Mehrausgaben und Mindereinnahmen erfolgt über die

restlichen Budgets im Verwaltungshaushalt, z. B. durch Minderausgaben bei den Gerätemieten IT/EDV (UA 1.0620), dem Wärmepreis für die Schulgebäude Ravensburg (UA 1.2990), den Betriebskostenzuschüssen für die Kindergärten (UA 1.4641) und über die geringeren Personalkosten insgesamt.

Budget		Abmangel	Begründung
1.0235	Versicherungen (Umstellung SAP)	33.000 €	Verrechnung Versicherungen auf die Budgets erfolgt teilweise erst 2007 (Mindereinnahmen)
1.0300	Finanzverwaltung	60.000 €	Mindereinnahmen aus Steuervollverzinsung (Differenz festgesetzte Steuer/Vorauszahlung)
1.1101	Ordnungswesen	29.000 €	weniger Gebühren (9.000 €), höhere Bestattungskosten (von 9 auf 17 Fälle gestiegen) und Mehraufwand „Vogelgrippe“
1.2996	Schulen Eschach	42.000 €	je hälftig Mehrausgaben Ortsbauhof und Bauunterhalt für Schule Weissenau (Umzug Grundschule und Hort, Spielgruppe Pfiffikus, Zaunreparatur)
1.3410	Rutenfest	75.000 €	höhere Veranstaltungskosten und gestiegener Zuschuss an die RFK – umfassender Bericht „Rutenfest“ im Mai geplant
1.3430	Dorfgemeinschaft Taldorf	47.000 €	mehr Bauhofleistung (37.000 €), Zunahme Grünpflegeleistungen (10.000 €) Bremhag, Rathaus; Bauhofleistungen insgesamt nur um knapp 2.000 € gestiegen
1.3520	Stadtbücherei	31.000 €	TWS Gas-Nachzahlung 2004/05 von 19.000 €, neues Logo (neue Ausweise, Flyer, Plakate, Grafikkosten), Tag der Bibliotheken
1.6010	Hochbauverwaltung	59.000 €	Mindereinnahmen (Abrechnung Leistung HBA für Humpisquartier erst im Folgejahr)
1.6020	Tiefbauverwaltung	50.000 €	Mindereinnahmen (Abrechnung Leistung TBA für Straßen und EB Abwasser – reduzierte Baukosten und Nachholung 2007)
1.6800	Parkierung	30.000 €	weniger Parkgebühren durch Umbauten Innenstadt (Sanierung) und Wegfall Parkplätze
1.7240	Altlastenerkundung	49.000 €	Mindereinnahmen Landeszuschuss (rund 80.000 € Nachholung im Nachtrag 2007)

1.8811	Geschäfts- und Ver- einsräume	45.000 €	Mietausfälle durch Verkauf Marktstraße 59 (mit Gewerbe) und Leerstände u. a. Gossner- straße, Obertor und Marktstraße
	zusammen (rund)	550.000 €	

In Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt werden bei der Ermittlung der Budgetergebnisse (wie in den Vorjahren) nur die bereinigten Budgets zugrunde gelegt. Budgetveränderungen die sich aus neutralen Verrechnungen ergeben (Raumkosten, Abrechnung der Service- und Verwaltungsbereiche, kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung) bleiben unberücksichtigt. Mit Einführung von SAP werden in den Budgets ab 2007 jeweils Deckungskreise über die Budgetausgaben gebildet, die dann der Beurteilung zugrunde liegen.

Der Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg und die Ortschaften werden wieder in einem gemeinsamen Bericht das jeweilige Jahresergebnis 2006 des Betriebshofs und der drei Ortsbauhöfe näher erläutern.

Wie bei den Haushaltsresten beschließt der Gemeinderat abschließend über die Budgetabschlüsse im Zuge der Feststellung der Jahresrechnung 2006.

6. Ausblick:

Im Wesentlichen durch höhere Steuereinnahmen und Einsparungen in den Budgets des Verwaltungshaushaltes verbessert sich die allgemeine Rücklage um rund 4.000.000 €. Aus heutiger Sicht sind diese Mittel zum Teil für Maßnahmen gebunden, die bislang nicht im Haushaltsplan 2007 finanziert sind:

- Grundstück Sommereck, Sanierungsgebiet Bahnstadt (Gemeinderat am 29.01.2007, DS 2007/023);
- Grunderwerb Weissenau 2010 (Vorberatung am 28.02.2007, Gemeinderat am 05.03.2007, DS 2007/065);
- mehrjähriges Bauinvestitionsprogramm (anteilig 2007/08) Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg (Vorberatung geplant TA/BA am 28.03.2007);
- Obdachlosenunterkunft Wangener Straße.

Abschließende Beschlüsse sowie endgültige Kosten und Finanzierungsbedarf liegen noch nicht für alle Maßnahmen vor.

Darüber hinaus kann die Rücklage auch zur Kürzung oder Streichung der im Haushalt 2007 mit 1.700.000 € geplanten Kreditermächtigung Verwendung finden, dies wäre im Zusammenhang mit dem Nachtrag 2007 zu klären.

Zu beachten ist auch, dass der allgemeinen Rücklage noch rund 300.000 € zugeführt werden müssen, um die im Finanzplan 2008 mit 1.460.000 € unterstellte Entnahme realisieren zu können (Seite 408 Haushaltsplan 2007).